

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 22.

Samstag 21. März

1857.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der kürzlich verstorbenen Schloffer Joh. Immanuel Scholpp'schen Wittwe, Elisabethe Catharine, geb. Beißer dahier, wird Dienstag den 24. März 1857, Nachmittags 1 Uhr, im Strumpffabrikanten Siebenrath'schen Wohnhause in öffentlicher Versteigerung verkauft:

1 Granatennuster, 1 Gesangsbuch mit silbernem Schloß, Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeräth von Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Holz, Porzellan und Glas, Schreinwerk und allgemeiner Hausrath.

Liebhaber werden eingeladen.
Den 19. März 1857.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die vor Kurzem mit Tod abgegangene Schloffermeister Johann Immanuel Scholpp'sche Wittwe, Catharine Elisabethe, geb. Beißer dahier, sind am Mittwoch den 25. März 1857, Vormittags 8 Uhr, vor uns zu erweisen, widrigenfalls sie bei der Verlassenschaftstheilung unberücksichtigt bleiben.

Den 19. März 1857.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

Hirsau. Fischwasser-Verpachtung.

An nächst Jakobi geht der Pacht der Fischwasser im sogenannten Thälesbach, in der Ragold bei Kentheim und in der Röthel bei Kentheim zu Ende, und findet die Wiederverpachtung am

Samstag den 28. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

in der Kameralamtskanzlei statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 17. März 1857.

K. Kameralamt.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Am

Montag den 23. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

werden auf dem Rathhaus in Liebenzell aus dem Staatswald Steinberg versteigert:

100 tann. Stangen 7—10' lang,
480 " " 16—20' "
1614 " " 21—25' "
1180 " " 25—30' "
538 " " 30—35' "
422 " " 35—40' "
86 " " 40—45' "

Dieselben liegen am Weg zunächst des obern Bades und sind sehr leicht abzuführen.

Neuenbürg, 16. März 1857.

K. Forstamt.
Lang.

2)1. Calw.

Garten-Verkauf.

Zwei Stücke, früher dem Chr. Erner gehörig, welche einige Gläubiger erworben haben,
28¹/₁₀ Rth. Garten in der Bad-

gasse, neben Dietsch und Schmid, und Grasacker,

2 Brtl. 5¹/₂ Rth. weniger 18 Rth. an der Hirsauer Straße, sind zum Verkauf ausgesetzt. Zur Aufstreichsverhandlung auf hiesigem Rathhaus ist

Montag der 30. März d. J.,
Nachmittags 1 Uhr

bestimmt. Der Kauffchilling muß baar bezahlt werden. Es ist dieses der erste und letzte Aufstreich und dem Meistbietenden wird sogleich zugeschlagen werden.

Den 20. März 1857.

Stadtschuldheissenamt.
Schuldt.

Calw.

Die Beifuhr des städtischen Magazin- und Besoldungsholzes wird am nächsten Montag, Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich veraffordirt werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 20. März 1857.

Stadt-Pflege.
Schuler.

Neuweiler.
(Liegenschaftsverkauf).

Dem Martin Hamann in Hofstätt wird am

Mittwoch den 8. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier folgende Liegenschaft im Exekutionswege verkauft:

eine einstockige Behausung, Scheuer und Schopf unter einem Dach, ein Wagen- und Holzschopf,

ein Keller mit Uebergebäude,
31 Mrg. Acker,
1 Mrg. Garten,
4 Mrg. Wiesen,
und
18 Mrg. Wald,
in einem Gesamtanschlag zu 5650 fl.
Kaufsliebhaber, hier Unbekannte
mit Vermögenszeugnissen versehen,
werden eingeladen.
Den 9. März 1857.
Schultheiß Seeger.

Teinach.
Wiesen-Verkauf.

Am nächsten
Dienstag den 24. d. M.,
verkauft die Gemeinde
7/8 Morgen 4,4 Ruthen Wiesen
am Leimengrubenacker im Rös-
thenbacher Thale, auf Ember-
ger Markung gelegen,
an den Meistbietenden, wozu die
Kaufsliebhaber auf
Bormittags 8 Uhr
auf das hiesige Rathhaus eingeladen
werden.
Den 17. März 1857.
Schultheißenamt.

Röthelbach.
Die Gemeinde verkauft aus ihrem
Kommunwald
76 Stämme Langholz aus der Breit-
misch, schöner Qualität, Roth-
forchen, welches sich zu Floß-
holz oder Säglöhen eignet,
vom 50r aufwärts,
am

27. März 1857,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhaus daselbst, wozu
Liebhaber eingeladen werden.
Den 19. März 1857.
Schultheiß Schwämmle.

2)2. **Dachtel.**
(Langholzverkauf.)
Aus dem hiesigen Gemeindevald
werden am
Dienstag den 24. d. M.,
Morgens 9 Uhr,
125 Stück Langholz verkauft, wor-
unter 40 Stück Floßholz, die
weiteren 85 Stück sind schönes
Bauholz.

Die Zusammenkunft ist im Orte
selbst.

Den 13. März 1857.
Schultheißen-Amt.
Eisenhardt.
W i l d b a d.
(Verkauf von Zimmerhandwerkszeug).
Aus der Verlassenschaftsmasse des
† Christian Schmid, Zimmermanns
hier, wird der vorhandene Zimmer-
handwerkszeug im Werthe von 300 fl.
mit 4 Schießwaffen (3 Büchsen und
1 Flinte) und Schreinwerk, worunter
ein eichener doppelter Kleider-Kasten,
am

Mittwoch den 25. März d. J.,
Bormittags 10 Uhr,
in der Wohnung der Wittve Schmid
gegen baare Bezahlung im öffentli-
chen Auffreie verkauft werden, wo-
zu man die Kaufsliebhaber einladet.
Von dem Handwerkszeug kann täg-
lich Einsicht genommen werden.
Den 26. Febr. 1857.
Waisengericht.
Vorstand
Mittler.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.
Dankfagung.

Für die stille Theilnahme, sowie
für die ehrenvolle Begleitung unserer
lieben Mutter, Schlosser Scholpp's
Wittve, zu ihrer Ruhestätte sagen den
verbindlichsten Dank
die Kinder.

Calw.
Liederkranz.

Die Stiftungsfeier desselben findet
heute Abend statt im badischen Hof,
Anfang 7 Uhr. Die verehrlichen
Mitglieder sammt ihren Angehörigen
sind zu zahlreicher Theilnahme freund-
lichst eingeladen.

Der Ausschuß.

Neuhengstätt.
Morgenden Sonntag schenke ich
vorzügliches „Doppelbier“ aus, wozu
ich ergebenst einlade.
C. A. Rosnagel,
zum Hirsch.

Calw.

Der erwartete
Rigaer Säc-Leinsamen
ist nun angekommen.

Ferd. Georgii.

3)1. **Calw.**

Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen,
sein in der Badgasse befindliches
Wohnhaus sammt Wurz- und Gras-
garten aus freier Hand zu ver-
kaufen. Liebhaber können täglich einen
Kauf mit mir abschließen.
Johannes Bößler.

2)2. **Pforzheim.**

Omnibusfahrt.

Jeden Morgen um 7 Uhr fährt
ein Omnibus nach Karlsruhe und
Abends 4 Uhr wieder zurück.
Abfahrt im schwarzen Aker.

2)2. **Pforzheim.**

Conditor-Lehrling.

Ein junger wohlgezogener Mensch
kann bis Ostern in die Lehre treten
bei

Conditor Kap.

Calw. Nächsten Sonntag sowie
die ganze Woche über sind frische
Laugenbrezeln zu haben bei
2)2. Bäcker Gwinner.

2)1. **Calw.**

Mittwoch den 25. dieß halte ich
Meselsuppe,
wozu ich höflichst einlade.

Röhm,
zum Schiff.

Böblingen.

Wir kaufen von nun an jeder Zeit
gebrauchte Original-Zucker-Fässer zu
guten Preisen und machen zugleich
die Herren Sailermeister darauf auf-
merksam, daß wir ein großes Quan-
tum Zuckerschnüre, nach einer Probe,
welche bei der Redaktion dieses Blat-
tes zu ersehen ist, auf Lieferung im
Herbst veraffordiren und bitten um
frankirte Anträge.

Die Verwaltung der Zuckerfabrik:
Ludwig Merker.

Havre. New-York. New-Orleans.

Mein Rhederhaus in Mainz & Havre

Joseph Lemaitre & Washington Finlay

hat mir für die nächsten Abfahrten am 10., 20., und 30. April nach New-York & New-Orleans

noch sehr billige Preise

aufgegeben.

Indem ich Auswanderungslustige hievon in Kenntniß setze, empfehle ich mich zum Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen unter Zusicherung solider und prompter Beförderung.

Aug. Schnauffer,

bei der untern Brücke in Calw.

NB. Für die Abfahrt am 10. April nach New-York hat bereits eine Gesellschaft von der Umgegend mit mir affordirt; wer sich etwa anschließen will, möge sich in Bälde an mich wenden.

Calw.

Die rühmlichst bekannten **ächten „Rheinischen Brust-Caramellen“** sind in versiegelten rosarothem Düten à 18 fr. — auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung **„Vater Rhein und die Mosel“** befindet — stets zu haben bei

Wilhelm Enslin.

Calw.

Das Conversations-Lexikon, 8 Bände, Stuttgarter Ausgabe von 1818, ist zu einem herabgesetzten Preise dem Verkauf ausgesetzt. Wo? sagt die Redaktion.

Calw.

Englischer Patent-Portland-Cement centner- und pfundweise ist billigst zu haben bei

F. Georgii.

Calw.

Von jeder Gattung Schieferöl-Lampendöchte sind zu haben bei Carl Feldweg, im Biergäßle.

Calw.

Eine in gutem Zustande befindliche **eiserne Spindel** ist zu verkaufen; wo? sagt die Redaktion.

Calw.

Schönen Zottelhaber zum Säen verkauft

Mesger Schwämme.

Calw.

Einen **Rock** und einige **Gilets** hat zu verkaufen

Schneider Binder.

Aidlingen,

Oberamts Böblingen.

(Fett-Vieh-Verkauf.)

Donnerstag den 26. März,

Vormittags 11 Uhr,

verkaufe ich im Aufstreich: 22 Ochsen, 1 fette Kuh und 1 Stier.

Bierbrauer Wagner.

Calw.

Mein oberes Logis habe ich sofort gleich oder bis Georgi an eine stille Familie zu vermieten.

Christian Weiß.

Lehrling.

Ein wohlzogener mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mensch wird sogleich oder bis Ostern als Lehrling angenommen. Näheres bei der Redaktion.

Calw.

Zimmer.

Ein möbliertes Zimmer wird für einen soliden Herrn in Bälde zu miethen gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Calw.

Geld-Gesuch.

1700 fl. werden zu 4½ Proc. gegen gute doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Calw.

Kirchheimer Bleiche.

Die erste Sendung von Bleichtüchern wird nächstens nach Kirchheim abgehen, was ich hiemit bekannt mache, mit der Bitte um zahlreiche Zusendungen.

F. Georgii.

Geld auszuleihen gegen zweifache Versicherung:
100 fl. Pfleggeld bei Johannes Hamann in Oberkollwangen. 212.
500 fl. Pfleggeld bei Johannes Koller in Hoffstett.
100 fl. sogleich oder bis Georgi bei Schneider Walthert in Calw.

Verschiedenes.**Franklin,**

der musterhafte Erzieher seiner selbst.
(Nach eigenem Bericht.)

(Schluß.)

Verbunden mit der Ordnung, die ihr unmittelbar folgte, sollte sie mir Zeitgewinn zu desto besserer Ausführung meiner Absichten und Studien gewähren. Mittelst der angewöhnten Entschlossenheit ward mir die nöthige Beharrlichkeit in der Aneignung der übrigen Tugenden zu Theil. Genügsamkeit und Fleiß sollten mir die Schulden abnehmen helfen, die mich damals noch drückten, (es ist von einer Geldsumme die Rede, welche Franklin zur Einrichtung seines Geschäftes entlehnt hatte), mich unabhängig und dadurch geschickter zur Ausübung der Aufrichtigkeit und der Gerechtigkeit machen u. s. w. Ich überzeugte mich, daß dem Rathe zu Folge, welchen Pythagoras in seinen, unter dem Namen der goldenen Verse bekannten Denksprüchen ertheilt, eine tägliche Prüfung meiner Absicht sehr beförderlich sein würde, und ich wählte dazu folgenden Verfahren:

Ich verfertigte mir ein kleines Buch, dessen Blätter mit rother Dinte also gestrichelt waren, daß jedes sechs Colonnen, für jeden Wochentag eine, erhielt; obenan stand in jeder der erste

Buchstabe eines dieser Tage. Dreizehn Querstriche durchschnitten die Colonnen, und vorne auf jedem wurden die ersten Buchstaben des Namens einer der dreizehn Tugenden verzeichnet. Wenn ich nun am Abende meine Selbstprüfung vornahm und sich ein Verstoß gegen eine derselben ergab, so ward in das Feld, welches die Colonne des Wochentages und der Querstrich der verletzten Tugend bildete, ein Merkzeichen angebracht.

Ich hatte mir vorgenommen, der Reihe nach jeder Tugend eine Woche ernste Aufmerksamkeit zu widmen. So war die erste Woche durch meine vorzüglichste Sorge darauf gerichtet, mir auch nicht die kleinste Verletzung der Mäßigkeit zu Schulden kommen zu lassen, die übrigen Tugenden überließ ich indes ihrem Schicksal, bemerkte aber jeden Abend die begangenen Fehler. War nun die erste Woche zu Ende gebracht, ohne daß mein erster Querstrich ein Merkzeichen erhalten hatte, so glaubte ich in der Uebung der ersten Tugend sattfam bekräftigt und gegen den Einfluß des entgegen gesetzten Fehlers hinlänglich verwahrt zu sein; um nunmehr meine Aufmerksamkeit auf die zweite auszudehnen und zu trachten, zwei Querstriche zeichenlos zu erhalten. Auf diese Weise fortschreitend, konnte ich in dreizehn Wochen einen Uebungskurs vollenden und diesen viermal im Jahre wiederholen. Wie einer, der seinen Garten reinigen will, nicht auf einmal alles Unkraut ausreißt, wozu es ihm an Kraft und Mitteln fehlen würde, sondern mit einer Rabatte anfängt, und zu einer zweiten erst übergeht, nachdem er die erste vollendet hat; so hoffte ich des ermunternden Vergnügens theilhaftig zu werden, auf meinen Blättern in der steten Abnahme der Merkzeichen meine Tugendfortschritte wahrzunehmen, bis endlich nach öfterer Wiederholung mein Glück vollendet wäre, wenn ich bei Abschluß eines dreizehnwöchentlichen Uebungskurses mein Büchlein ohne irgend ein Merkzeichen fände.

Ich hatte ihm als Motto aus Adisons Cato folgende Zeilen vorgesetzt:

Entschlossen will ich beharren.

Es waltet über der Menschen Schicksal ein höheres Wesen. (Das Weltall verkündigt sein Dasein). Die Tugend muß in ihm einen Beschützer finden, Und ihr Pfad muß uns zur Glückseligkeit führen. Aus Cicero hatte ich die Stelle beigefügt:

Du des Lebens Führerin, Forsche nach Weisheit! Du bezeichnest uns die Pfade der Tugend und bewahrest uns vor Fehlritten! Ein einziger Tag in Unschuld und deinen Vorschriften gemäß gelebt, ist mehr werth, als die längste in Sünde verlebte Zeit.

Endlich aus Salomons Sprüchwörtern die Stelle, in der er von Weisheit oder Tugend sagt:

„Langes Leben reicht ihre rechte Hand, die linke Reichthümer und Ehren dar. Freude herrscht auf ihren Wegen, und Friede bezeichnet ihren Pfad.“

Weil ich in Gott die Quelle aller Weisheit erkenne, so hielt ich für dienlich und nöthig, um ihrer theilhaftig zu werden, seine Hilfe anzurufen. Dafür schrieb ich vorne in mein tägliches Prüfungsbuch das nachstehende Gebet:

„O, allmächtige Güte, barmherziger Vater, milder Lenker meiner Schicksale! Laß mich zunehmen an Weisheit, um, was mir wahrhaft nützlich ist, einzusehen; stärke meinen Entschluß, ihren Rätthen zu folgen; nimm die Dienste, die ich deinen übrigen Kindern leisten kann, gütig an, als das Einzige, wodurch ich meinen Dank für alle Wohlthaten, die ich immerdar von Dir empfangen, darzuthun im Stande bin.“

Diese Tugendkunst, so wird sie von Franklin genannt, findet ihre weitere Auslegung in der Brust jedes Lesers, theils auch in den Denkschriften des ruhmvollen Lebens, wovon hier die Rede ist.

Predigen wird am Sonntag den 22. März: Vikar Fischer.